

E I N L A D U N G
zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses
Nr. 4/2008
am Dienstag, 09.09.2008, um 17.00 Uhr,
im Sitzungssal des Rathauses, Kaiserstraße 170,
58300 Wetter (Ruhr)

TAGESORDNUNG

A) Öffentlicher Teil

1. Einwohneranfragen
2. „Stadt macht Platz - Seeplatz am Harkortseeufer“
hier: Sachstandsbericht
3. Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Innenstadt Alt-Wetter (Ruhr)
hier: -Mündliche Vorstellung der ZOB-Planung und des Möblierungskonzeptes durch das Büro Pesch + Partner
-Vorstellung der weiteren Vorgehensweise bezüglich des Umbaus der Kaiserstraße
4. Energie-effizientes Wohnen in Deutschland
hier: Mündliche Vorstellung durch Herrn Weber, Agenda 21
5. Städtebauliches Konzept „Burgruine Freiheit“
hier: Vorstellung durch die Verwaltung
- 6.. Einzelhandelskonzept der Stadt Wetter (Ruhr)
hier: Beschluss zum Einzelhandelskonzept
7. Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr 8 der Stadt Wetter (Ruhr)
„ESV-Wohnheim Grundschötteler Straße“
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2(1) Baugesetzbuch und Beschluss, das Verfahren zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes einzuleiten
8. Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.08.2008
9. „Alter Friedhof“ in Alt-Wetter
hier: Antrag der FDP vom 11.08.2008
10. Bestellung von Schriftführern für den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
11. Bauanträge

12. Errichtung eines Wohnhauses auf dem Grundstück Gemarkung Wetter, Flur 10, Flurstücke 482, 483 und 484
hier: Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 43 „Alt-Wetter – Rheinformgelände“
Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 Abs. 2 GO NRW
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nicht öffentlicher Teil

15. Mitteilungen
16. Anfragen von Ausschussmitgliedern
17. Veröffentlichungen

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Vertreterin/Ihren Vertreter und ggf. auch die Verwaltung, Tel: 02335/840-511 zu benachrichtigen.

Lange
Vorsitzender des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FD 4/1
Verfasser/in:
Datum: 21.08.2008

Beratung und Beschluss	<input type="checkbox"/>	R A T	am:
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss	am:
	<input checked="" type="checkbox"/>	Stadtentwicklungs- und Bauausschuss (Fachausschuss)	am: 09.09.2008

Betreff:
Städtebauliches Konzept „Burgruine Freiheit“
hier: Vorstellung durch die Verwaltung

Beschlussvorschlag:

Das vorgestellte städtebauliche Konzept wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des vorgelegten Konzeptes einen Förderantrag zu stellen.

Begründung:

Mit der Projektbezeichnung „Revitalisierung Alte Freiheit Wetter“ ist der Bereich der Freiheit mit dem Burgbereich für die EU Ziel 2- Projektförderung für den Zeitraum 2007 bis 2013 angemeldet worden, die herausragende Maßnahmen im Zusammenhang mit der Funktion des Ruhrgebietes als „Kulturhauptstadt 2010“ auch im Bereich des Ruhrtales ermöglichen soll.

Aufgrund der Bedeutung für die Geschichte des Ruhrtales und der Stadt Wetter (Ruhr) ist der Bereich der Freiheit in Alt-Wetter als Projekt angemeldet worden, damit durch geeignete städtebauliche und stadtgestalterische Maßnahmen dessen geschichtliche Bedeutung zeitgemäß herausgearbeitet und seine Attraktivität gegenüber dem derzeitigen Stand deutlich gesteigert werden kann.

Nach dem inzwischen Jahrzehnte zurückliegenden Abschluss der städtebaulichen Sanierung der Freiheit Wetter sind Teilbereiche hinsichtlich ihrer städtebaulichen und stadtgestalterischen Qualitäten in die Jahre gekommen und inzwischen als nicht mehr funktions- und zeitgerecht einzustufen. Hinzu kommt der Wandel der Anforderungen an solche historisch bedeutsamen Siedlungsbereiche, die eine deutliche Aufwertung durch Herausarbeitung der historischen baulichen Substanz und der Information über ihre Geschichte zu ihrer Erlebbarkeit erfordern und die Schaffung von Aufenthaltsqualitäten für die Freizeitgesellschaft im regionalen Kontext verlangen.

Vor der Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes ist zunächst durch die Verwaltung eine Mängelanalyse erarbeitet worden, in der die Schwachpunkte benannt werden. Daraufhin sind Potentiale für städtebauliche und stadtgestalterische Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt worden, die dem Ziel dienen, die Bedeutung des Burgbereiches erlebbar und begreifbar zu machen sowie seine Attraktivität deutlich zu steigern (Anlage Erläuterungsbericht).

Die Schwerpunkte der entwickelten Planungskonzepte erstrecken sich im wesentlichen auf Maßnahmen an den öffentlichen Straßen- und Platzflächen, an der Burgruine sowie an einem Teilbereich des Harkortseeufers am Abzweig zum Fußwegeaufgang zur Freiheit Wetter. Hierbei ist berücksichtigt, dass die derzeit vorhandene Anzahl an Kfz-Stellplätzen im öffentlichen Raum weiterhin zur Verfügung steht.

Die umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen an den Straßen-, Wege- und Platzflächen erfordern nach einer ersten Kostenschätzung Mittel in Höhe von ca. 500.000 € bei Betonsteinpflasterung. Bei Pflasterung in Naturstein werden ca. 770.000 € erforderlich.

Die erarbeiteten Mängel, Potentiale sowie das entwickelte städtebauliche und stadtgestalterische Konzept (in Alternativen) sind als Anlage beigefügt und werden in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR:

FB/FD: 4/1
Verfasser/in: Frau Gräfen-Loer
Datum: 26.08.2008

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
(Fachausschuss)

am: 09.09.2008

Betreff:

„Stadt macht Platz – Seeplatz am Harkortseeufer“
hier: Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Die vorgestellte Ausbauplanung für den Bereich des Seeplatzes am Harkortseeufer wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Mehrkosten in Höhe von ca.100.000 € zur Umsetzung des 1. Bauabschnittes für die Umgestaltung des Seeplatzes am Harkortseeufer werden in 2009 eingeplant.

Begründung:

In der Sitzung am 20.09.2007 hat der Rat beschlossen, den im Rahmen des Landeswettbewerbs Stadt macht Platz prämierten Siegerentwurf des Büros Scape, Landschaftsarchitekten Düsseldorf in einem ersten Bauabschnitt umzusetzen. Somit erfolgen dieses Jahr die vorbereitenden Arbeiten bzw. nächstes Jahr der Bau der Platzfläche des Seeplatzes einschließlich des Holzdecks. Hierfür wurden im Haushalt 2008 und 2009 insgesamt 500.000 € bereitgestellt. Hintergrund war, dass gemäß Förderbescheid vom 15.08.2007 der Bezirksregierung Arnsberg eine Mittelbewilligung in einer Höhe von nur 400.000 € erfolgt ist, obwohl der gestellte Förderantrag seitens der Stadt eine Gesamtsumme von 1.065.980 € beantragt hat. Grundsätzlich sind 80 % der Ausgaben förderfähig. In dem Bewilligungsbescheid wurden zwar die zuwendungsfähigen Ausgaben von insgesamt 1.065.980 € anerkannt, ob jedoch der Rest der Mittel bewilligt wird, konnte durch die Bezirksregierung Arnsberg zu dem Zeitpunkt nicht zugesagt werden.

Das Büro Scape hat mittlerweile unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Mittel den Entwurf optimiert und die Ausbauplanung erarbeitet. Diese weicht teilweise vom ursprünglichen Entwurf ab, insgesamt werden jedoch die Hauptelemente des Platzentwurfes beibehalten. Das Büro Scape wird in der Sitzung den derzeitigen Stand der Planung sowie die weitere zeitliche Vorgehensweise vorstellen.

Im Rahmen der Erarbeitung der Ausbauplanung ist eine Baugrunduntersuchung beauftragt worden. Ergebnis der Baugrunduntersuchung ist, dass aufgrund der zeitweise hohen Lasten die auf den Platz einwirken (Herausheben des Fahrgastschiffes) in Zusammenhang mit dem bestehenden Bodenaufbau ein verstärkter Unterbau notwendig ist. Im weiteren ist im Bereich des Platzes belasteter Boden festgestellt worden, der einen erhöhten Entsorgungsaufwand bedeutet. Eine weitere Empfehlung des Bodengutachters ist, die Baumaßnahme im Sommer bzw. in trockenen Wetterperioden durchzuführen.

Aufgrund des festgestellten erhöhten Gründungsaufwandes werden somit erhöhte Mehrkosten von voraussichtlich ca. 100.000 € entstehen.

Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung Arnsberg ist hierfür kurzfristig ein Mehrkostenantrag zu stellen. Im weiteren hat die Bezirksregierung Arnsberg in Aussicht gestellt, dass aufgrund von Förderreserven ggf. eine weitere Mittelbereitstellung in Höhe von 396.000 € noch in diesem Jahr erfolgen kann.

Die Verwaltung empfiehlt im Haushalt 2009 die Mehrkosten in Höhe von ca. 100.000 € einzuplanen.